



Frithjof Finkbeiner

Unternehmer, Koordinator der Global Marshall Plan Initiative, Mitglied des Club of Rome.

Als Schüler gewinnt er die Augsburger Schulen für Jogurtbecherdeckelsammel- und Baumpflanzaktionen. In seiner Arbeit bei der Studierendenorganisation AIESEC lernt er weltweit operierende Netzwerke kennen, gründet den Rotaract Club Augsburg und koordiniert in der von ihm geschaffenen Dachorganisation den Aufbau der Jugendorganisation Rotaract in Deutschland. Während seines Studiums der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Augsburg absolvierte er Auslandspraktika in New York, Lomé, Zürich, Warschau, Karatschi und erkundet mit dem Fahrrad Länder in Asien und Afrika.

Zurück aus Tansania sammelt er 1984 mit Vorträgen Geld für einen LKW, mit dem ländliche Bevölkerung an der Nordspitze des Malawi-Sees ihre Ernte in der Stadt verkaufen kann. Schon beim ersten Vortrag spendet die Dame, bei der er zur Aufbesserung seines Taschengeldes seit Jahren den Rasen mäht, DM 10.000, als Projektpartner verbindet er in Tansania das Ietete Lutheran Hospital und den Rotary Club Augsburg, der seit 23 Jahren den Ersatzteilnachschub für den LKW sicherstellt.

Zwischen 1986 und 1994 schafft er als Unternehmer im Baustoffbereich die Basis für seine wirtschaftliche Unabhängigkeit. 1994 verändert Al Gore sein Leben: Er erkennt, dass die gesellschaftliche Verantwortung des Einzelnen sich nicht auf Mülltrennung und Hilfe zur Selbsthilfe beschränken darf, sondern dass wir uns gemeinsam für die Änderung der globalen Rahmenbedingungen einsetzen müssen. Ab sofort widmet er sein unternehmerisches Engagement dem Unternehmen Menschheit und der Frage wie die Globalisierung gerecht gestaltet werden kann.

Er versucht Menschen aufzurütteln, damit der Einzelne gerade in Zeiten der Globalisierung seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht wird und sich trotz der individuell gespürten Ohnmacht mit anderen vernetzt und sich für faire globale Rahmenbedingungen einsetzt.

Er hilft beim Aufbau verschiedener Zivilgesellschaftsorganisationen, so beispielsweise der Rotarischen Action Group Bevölkerung und Entwicklung (RFPD), einer Initiative von Rotary International, die sich für das menschenwürdige Verlangsamten des Bevölkerungswachstums einsetzt, und der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen.

Mit dem Wissenschaftler Franz Josef Radermacher und anderen gründet er 2001 die Global Contract Foundation – Stiftung Weltvertrag, Hamburg. Österreichs Vizekanzler a. D. Josef Riegler bringt mit seiner Vision für eine Ökosoziale Marktwirtschaft die politische Kompetenz ein. Die drei bündeln ihre Kräfte, verbreiten in jährlich 500 Vorträgen ihre gemeinsamen Ideen und starten mit zwei Dutzend anderen engagierten Menschen am 16. Mai 2003 die Global Marshall Plan Initiative. Am 5. März 2008 startete er in Berlin mit HRH Prinz El Hassan bin Talal, Prescilla Elworthy, Olivier Giscard d'Estaing, Peter Kruse, James Quilligan u.v.a.m. die „Coalition for the Global Commons“. Die Koalition verfolgt das Ziel, dass wir Menschen uns als Weltbürger verstehen und gemeinsam an ganzheitlichen Lösungen für die globalen Herausforderungen arbeiten.

Zur Finanzierung der Initiative errichten seine Frau Karolin und er im Jahr 2003 die Global Marshall Plan Foundation, Hamburg. Mit ihren Kindern Franziska (11), Felix (10) und Flurina (8) leben in der Nähe des Starnberger Sees. Die drei Kinder haben 2007 die Schülerinitiative www.plant-for-the-planet.org gestartet und wollen bis 2009 eine Million Bäume pflanzen.